

Die Arbeitsgebiete des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus, 1. Siechenheim Salem an der Pagenfelderstr. 9 in Horn 2. Gemeindepflege Borgfelde, 3. Gemeindepflege in Rothenburgsort 4. Gemeindepflege in Bergedorf, 5. Vedderer Krankenfürsorge 6. Gemeindepflege Hamm, 7. Mütterheim des Abendrothhauses mit 10 Schwestern, Hammerlandstr. 207, 8. Gemeindepflege Neusteden, 9. Gemeindepflege Finkenwärder, 10. Evang. Krankenpflegeverein Lübeck, 11. Hamb. Kinderheilstätte Wyk a. F., 12. Gemeindepflege Altona-Bahrenfeld, Westbezirk, 13. Altona u. Kinderheim des Landkreises Harburg-Tostedt, 14. Kinderheim der Druidenloge in Duhnen bei Cuxhaven.

Bethlehem

ev.-lutherisches Diakonissen- und Krankenhaus, Anseharplatz 6/12, ☎ 3426 97, Eigentum der St. Anseharikirche. Mutterhaus mit 108 Schwestern; Hausleiter Pastor Max Glage und Oberin Elisabeth Reimers. Vorstand: L. Rogge, Vorsitzender. Spezielle Aufgabe: unentgeltliche Gemeindepflege Kinderkranken. Krankenhaus mit 70 Betten, incl. Kinderabteilung. Leitender Arzt Dr. Koopmann; chirurg. Arzt Prof. Dr. Kötzenberg; Kinderarzt Dr. des Arts. Röntgeninstitut. ☎ 94 99 25, Leitung: Dr. Lohfeld, Poliklinik. Auf der Anseharstr. 8 Eppendorf unter Leitung des Pastors Rothe, daselbst: 1. der Kastanienhof; Kinderpflegheim; 2. das Emilienstift; Heim für weibliche Schwachsinnige; 3. der Karlsruhof und das Sonderheim; 4. Pflanzschule für Mädchen; 5. Emmaus-Bethanien-Anstalt; 3. Heime für alte Damen; 5. das Mütterheim. Ausser in diesen Anstalten arbeiten Bethlehemschwestern in Gemeindepflege, Kleinkinderschulen und Krippen.

Diakonissen- und Krankenhaus Bethanien

Marlinstr. 44. Die Anstalt steht unter der Leitung des Direktors Pastor H. Ranke und der Oberin Hanna Siegrist sowie eines Vorstandes, dem ausser Genannten noch angehören: Pastor E. Bräunlich, Pastor E. Schröder und Pastor H. Meyer. Die ärztliche Leitung ruht in den Händen von vier Oberärzten, doch ist es jedem Kranken freigestellt, sich von seinem eigenen Arzte behandeln zu lassen, dem die Anstalt zu etwaigen Operationen ihr reichhaltiges Instrumentarium zur unentgeltlichen Benutzung stellt.

Das Krankenhaus enthält folgende Abteilungen: 1) eine medizinische (innere) Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Otto Bieling, 2) eine chirurgische Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Friedrich Bonhoff, 3) eine gynäkologische und Entbindungsabteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Hans Neumann, 4) eine physikalisch-therapeutische Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Ferd. Flase, 5) eine Abteilung für Kieler- und Zahnkranken, Kieferbehandlung: Dr. Hans Pflüger, Priv.-Doz., Zahnbehandlung Dr. Axel Westphal, 6) eine Abteilung für Augenkranken: Prof. Dr. R. Hanssen, 7) eine Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkranken: Prof. Dr. H. G. Runge. Die Gesamtbettenzahl beträgt 200. Es sind verschiedene Klassen der Verpflegung eingerichtet für die verschiedene Verpflegungsklassen. In dem Königinnenstift, geleitet von Herrn Prof. Dr. Lorey, kann Jedermann behandelt werden.

Besuchzeit im Krankenhaus: Mittw., Freit. und Sonnt. von 15-17 Uhr. Kranke der I. u. II. Klasse können täglich von 10-12 vorm. u. von 15-17 besucht werden.

Aufnahmebedingungen: 1. Ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere (Meldechein, Geburtschein, evtl. Heiratsurkunde). Das Schwesterheim und Krankenhaus Bethanien zählt gegenwärtig 300 Diakonissen, 150 von ihnen sind ausserhalb des Krankenhauses tätig. Vier Schwestern widmen ihre Zeit und Kraft ausschliesslich den Armen.

Da die Verpflegungsätze für Kinder und Kranke III. Klasse die entstehenden Kosten nicht decken, auch in der Privatpflege eine Anzahl von Pflegen zu sehr geringen Sätzen oder ganz unentgeltlich geleistet werden, so bedarf die Anstalt für ihre Liebestätigkeit unter den Armen und Unbemittelten der steten Unterstützung seitens ihrer Freunde und Gönner. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung. ☎ 5-Nr. 52 65 61.

Evangelisches Kranken- und Diakonissenhaus Jerusalem, o. V.

Moorkamp 2 und Schäferkampsallee 84/86, ☎ Sammel-Nr. 55 68 41; Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank, Oberin: Diakonisse Albertine von Colln; leitende Ärzte: Prof. Dr. Kötzenberg, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhaus, für Chirurgie, Prof. Dr. E. F. Müller für innere Krankheiten; Dr. Kants für das Röntgeninstitut; Frä. Dr. med. Koch, Hausärztin. Die Anstalt 95 Betten für I., II. und III. Klasse. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten auf Wunsch von 6 Hausärzten behandelt; das gleiche gilt für geburtschifflige Fälle. Eine Entbindungsanstalt ist angegliedert, auch ein Laboratorium ist vorhanden. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind: Infektionen, Geistes-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Besuchzeit: I., II. und III. Klasse täglich von 8-5 Uhr, II. Klasse Mittw. und Sonntags von 3-5 Uhr. Unbemittelte Kranke finden nach Möglichkeit zu ermäßigtem Preise oder auch unentgeltlich Aufnahme. Für Privatpflegen werden in Kranken-, Wochen- und Kinderpflege erfahrene Schwestern zur Verfügung gestellt. Bei Nollagen werden auch hier Dienste kostenlos geleistet. In Gemeinde-, Fabrik-, Armenpflege und Missionsdienst sind 6 Schwestern der Diakonissenanstalt ausschliesslich tätig. Bto: Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse B. und P.Sch. 6907.

Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranke

Kl. Schäferkamp 43. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 82 schöne hohe Zimmer und 2 Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 79 Betten eingerichtet. Die Anstalt enthält auch eine Abteilung für Röntgen-, Massage-, Hörsens- und Diathermiebehandlung, sowie eine Abteilung für medizinische und elektrische Bäder und ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht; sie wird geleitet in dem humanen Gedanken, Heilung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Der jetzige Vorstand besteht aus Casar Wolf, Vors., Paulstr. 11, O. Burmeister, stellvert. Vors., Immenhof 37, Hugo Leon, Mölkestr. 55, J. Müller, Brunnensallee 14, Dr. Wilh. Hopfner, Mühlendamm 62, P. Berendsohn, Altenwerder, Wilh. Siegmann, Sierichstr. 136, W. Guggenheim, Rothenbaumchaussee 121, den Oberärzten: Dr. Paul Bonheim, Hansstr. 70 (int. Abtlg.), Dr. Carl Glawatschke, Maria-Louisen-Str. 43 (gynäkolog. Abtlg.), Dr. H. Zeyffel, Parkallee 42 (Chirurg. Abtlg.), welchen die ärztliche Leitung untersteht, Dr. Max Wehmer (Röntgen-Abteilung). Kostgedächtnisse usw. sind im Krankenhaus zu erfragen. Die Oberärzte sind berechtigt, von den Kranken der I., II. u. III. Klasse Honorar zu beanspruchen. Extravergütung ist für alle Klassen besonders zu vergüten. Diphtherie, Scharlach, Pocken- und Geisteskrankheiten, Deliranten und Sieche können nicht aufgenommen werden. 2 Assistenzärzte wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass sie vor 11 Uhr vormittags aufgenommen werden. Die Aufnahme geschieht im allgemeinen unter Beirathung eines ärztlichen Attestes im Geschäftszimmer, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend verzeichneten Mitglieder des Vorstandes. Bank-Konto Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse B. u. P.Sch. 6888, ☎ Sammel-Nummer 44 93 38.

Hamburger Säuglingsheim

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine Heilstätte für Kinder, insbesondere Säuglinge. Der dirigierende Arzt ist in dienstlichen Angelegenheiten wochentäglich von 11-12, die Schwester-Oberin von 9-10 Uhr zu sprechen.

Hamburgisches Tuberkulose-Krankenhaus Edmundsthal-Siemerswalde, Heilstätte für Lungenkranke, in Geesthacht (Bez. Hamburg)

Die Anstalt ist bestimmt zur Aufnahme von Personen, die an Tuberkulose erkrankt sind um ihre Erkrankung nach Möglichkeit zu bessern oder zu heilen. Die Anstalt umfasst eine Männer-Abteilung von rund 100, eine Frauen-Abteilung von rund 200 und eine Kleinkinder-Abteilung (1-6 Jahren) von 25 Betten. Der Verpflegungssatz beträgt 7 Z. 6.- RM, bezw. 4.- RM täglich. Es gibt nur eine Verpflegungsklasse. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher oder mündlicher Anmeldung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 8-10 Uhr vormittags in der Poliklinik des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Löhmlindenstrasse, zu sprechen ist. Alle Anfragen und Gesuche sind zu richten nur an die „Anstaltsleitung“ in Geesthacht.

Die Anstalt wurde 1888/89, 1901/02, 1906 und 1911/12 auf Kosten des Hamburgsge Reiders und Kaufmanns Edmund J. A. Siemers († 1918) erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 34 ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen namhaften Zuschuss zu den Betriebskosten zugesichert hatte.

Geesthacht ist Endpunkt der Kleinbahn Bergedorf-Geesthacht Die Anstalt liegt 2,5 km vom Bahnhof Geesthacht entfernt.

Heilanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte

Burgstr. 87. Leitender Arzt: Dr. med. F. Lanerbach, Sprechstunden: Mont., Mittw. u. Freit. 6-7, Dienst., Donnerst., Sonnab. 9-11

Katholisches Marienkrankenhaus

☎ Sammel-Nr. 26 10 21, Nachruf ☎ 26 09 94, Alfredstr. 9, verdankt seine Entstehung dem deutsch-dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberarzt Dr. H. Vorschitz, Hagenstr. 45, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Alard, Holzdamme 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goerlitz für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, Dr. H. Koch, Holzdamme 14, für die gynäkologische Abteilung, Dr. E. Kock, Sievekingallee 78, für die Röntgenabteilung, Dr. G. Böhm, für das Pathologische Institut, Frä. Dr. phil. E. Müller, Leiterin des chem. physiol. Laboratoriums, 3 Sekundärärzte, 14 Assistenzärzte. Besuchzeit für I. u. II. Klasse täglich von 2-4 Uhr, für III. Klasse Mittw. und Sonntags von 2-4 Uhr und Freitags von 5-6 Uhr. Vorstand: Pastor prim. Dechant Bernard Wintermann, Max Tiefenbacher und Edgar Nölting. Bankkonto: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Baustr. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilanstalt Borgfelde.

Das Kinder-Krankenhaus Rothenburgsort, o. V.

Markmannstr. 129/131 begründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher von Familie Heiner Kruse, verfügt über 230 Betten für kranke Säuglinge und Kinder bis zum 14. Lebensjahre und erwachsene Kranke. Akut infektiös erkrankte Kinder sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Vorhanden sind ausser den 3 Säuglings- und 2 Kinderstationen eine chirurgische Kinderstation. Ferner befindet sich im Neubau, 2. Stock, eine Erwachsenenstation. 7 Hörsens- und 11 Röntgenapparate stehen für Lichttherapie und Diagnostik zur Verfügung; außerdem ist 1 Diathermieapparat vorhanden. Das Kostgeld entspricht dem jeweiligen Kostgedächtnisse der staatlichen Krankenhäuser. In eigenen zweckentsprechend eingerichteten Räumen wird Säuglings- und Kleinkinderfürsorge für den Stadtteil Rothenburgsort betrieben. In der Milchleiche des Krankenhauses wird auch für die Säuglinge der Fürsorge die vom Arzt vorgeschriebene Nahrung bereitet. Eine staatlich anerkannte Schule für Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen ist mit dem Hause verbunden. Ärztlicher Direktor: Dr. C. Stamm. Gynäkologischer Oberarzt: Dr. Stamm. Die Mitgliedschaft kann durch einen jährlichen Beitrag, die dauernde Mitgliedschaft durch Zahlung einer größeren Summe erworben werden. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Direktion des Krankenhauses. Das Krankenhaus ist erreichbar durch Vorort- und Hochbahn (Station Rothenburgsort) und die Straßenbahnlinien Nr. 12, 21, 35, 36. Vors. der Verwaltung: Senator Dr. Paul de Chapeaurouge, Vorstand: Dr. C. Stamm, John-Allee 63. Schatzmeister: J. W. Müller, Sierichstr. 18, II. Verwaltungsdirektion: Wilhelm Heis, Popenbüchel, alle Landstr. Der Verein erbetet Beiträge und Stiftungen an Bto: C. u. F.-B., Dep.-Kasse Billh. Röhrendamm bzw. P.Sch. 11029, ☎ 38 65 49 und 38 88 30.

Klinik der St. Gertrud-Gemeindepflege

Bachstr. 71. ☎ 23 04 92. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstr. 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, ☎ Sammel-Nr. 42 10 91, Bto C. und P.-B., Abt. St. Pauli, Creditbank und Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewinsohn, im Jahre 1929/1930 durch einen umfangreichen Neu- und Umbau vergrössert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken und Personen mit ansteckenden Krankheiten. Besuchzeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 8. Klasse Sonnt., Mittw. u. Sonnab. von 2-4, I. u. 2. Klasse täglich von 8 bis 9 Uhr. Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender, Ernst Bing, Ernst Oettinger, J. Sonneborn, Dr. A. Herzfeld, Rechtsanw. Rud. Samson, Oberarzt der chirurgischen Abteilung: Prof. Dr. Levy, Oberarzt der medizinischen Abteilung: Prof. Dr. F. Rosenthal; Leiter der Röntgenabteilung: Dr. O. Ascher; Leiter der geburtschiffligen Abteilung: Prof. Dr. Storck; Oberin: Klara Gordon. In der Poliklinik werden Unbemittelte täglich mit Ausschluss des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt, und zwar 1. täglich 8-9 Prof. Dr. Levy, chirurgische Poliklinik, 2. 10-11 Prof. Dr. Rosenthal, medizinische Poliklinik, 3. Mont. u. Donnerst. 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4. 2-3 Dr. Esbach, Hals-, Nasen- und Ohrenkranken, 5. 11-12 Dr. Unna, Haut- und Geschlechtskrankheiten, 6. Donnerst. von 8-9 Dr. Koppel, Nervenleiden, 7. Mont. u. Donnerst. 6-7 Prof. Levy, Frauenkrankheiten. Dem Krankenhaus angegliedert ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule. Lehrer: Prof. Dr. Korsch, Prof. Dr. Levy und Dr. H. Böhm.

Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer

Friedrichsbergerstr. 53, Farnspr.: 23 52 55, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eiberfeld, ist „Milde Stiftung“ mit Sitz und Rechtsstand in Hamburg. Krankenhaus und Diakonissenheim stehen unter der Leitung des Direktors der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eiberfeld Pastor W. Weischedel und der Oberschwester Lydia Bossard, sowie eines Vorstandes, bestehend aus dem genannten Direktor und den Pastoren K. Dieck, W. Mohr, B. Treppmann und W. Quack. Oberärzte des Krankenhauses sind: Dr. O. Wolfringe, Frauenarzt, u. Dr. W. Schadel, Chirurg. Ausserdem arbeiten im Hause: Dr. F. Aisen, prakt. Arzt, u. Dr. C. F. W. A. Meyer-Brück, Frauenarzt. Soweit der Platz reicht, wird auch anderen Ärzten gestattet, ihre Patienten in der I. u. II. Klasse des Krankenhauses zu behandeln. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 70 Betten I., II. und

strib
lässt
l. die
tomie
stär-
ranke
n den

Siehe

t und
Staats-
digung
Die
zeiten

Siehe

S.-Nr.
ir 294
Hinge-
mpfeie
in der

iger -
r 120,
r 168.
Schul-
An-

issen-
n, die
et und
shmer-
ernach-
rrichtet
er das
stages
ste an
n. Im
Vor-
zeiten
nisch-
über-
in Teil

linzial-
ungen-
pflege;
in der
, Ober-
en auf
ichtung
ge mit
as dem
ge, Be-
giene
an der
g von
pflieg-
rdemil.
Dr. J.
ng I.
Kister;
ehens-
bt. IV.
Städte-
d Wohl-
Privat-
orenz,

zweckt
edenen
eit zur
tischen
weches
nahme
er ent-
wollen,
Eintritt
t, entke-
der
Klasse,
ranken
rn zur

sonder:
Krüger,
astorin
ngelike,
tlicher,
rztzte
hat ein